LIVING CRAFTS

Nachhaltigkeitsbericht

2025

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen ____ 3

Organigramm ____ 3

Einleitung: Ziele & Erfolge 2025 ____ 4

Beschaffungsstrategie ____ 5

Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte ____ 5

Einkaufsplanung & Preispolitik ____ 7

Nachhaltige Materialien ____ 9

Produktionsablauf ____ 10

Lieferantenbeziehungen ____ 11

Integration der Lieferantenkontrolle in die Einkaufsentscheidungen ____ 12

Beschwerdemanagement ____ 13

Schulungen und Kapazitätsaufbau ____ 14

Information der Mitarbeitenden ____ 14

Arbeitssicherheit ____ 15

Information der Lieferfirmen/Agenturen ____ 15

Informationsmanagement ____ 16

Transparenz & Kommunikation ____ 16

Klimabilanz ____ 17

Corporate Social Responsibility / Unternehmerische Sozialverantwortung ____ 19

Grundlagen

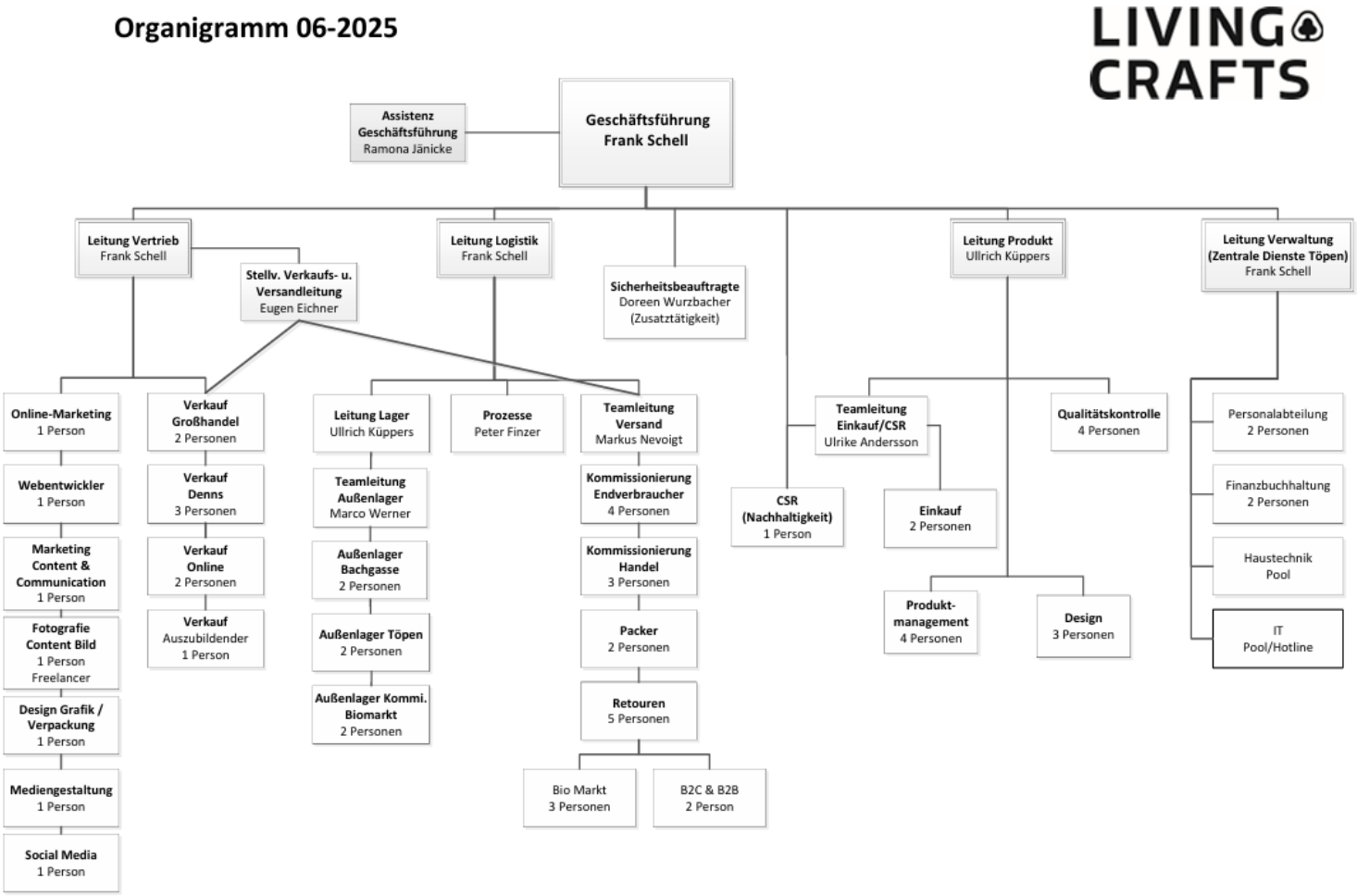
Nachhaltigkeit als Kern unserer Identität: Der Living Crafts-Nachhaltigkeitsbericht
Berichtszeitraum: 01.01.2025 – 31.12.2025
verantwortlich für den Inhalt: Ulrike Andersson

Dieser Bericht wurde teilweise unter Verwendung von KI-Anwendungen für Textentwürfe und Grafiken erstellt. Alle Inhalte wurden vollumfänglich menschlich geprüft und verifiziert.

LIVING CRAFTS ist ein mittelständischer Groß- und Einzelhändler für nachhaltige Mode und Naturtextilien mit Tradition - seit 1985 bieten wir hochwertige, umweltfreundliche Textilien an.

Als Teil der dennree Bio-Gruppe agieren wir am Standort Selbitz in Oberfranken mit ca. 60 Mitarbeitenden: von Design/Produktentwicklung über Einkauf/CSR, Vertrieb & Marketing sowie Lagerhaltung und Versand bedient LIVING CRAFTS diverse Vertriebskanäle.

Organigramm



Einleitung: Ziele & Erfolge 2025

Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte LIVING CRAFTS trotz eines herausfordernden Marktumfelds stabile Umsätze erzielen. Diese Stabilität hat es uns ermöglicht, unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit konsequent weiterzuentwickeln.

Unser 40-jähriges Firmenjubiläum war ein besonderer Meilenstein. Seit vier Jahrzehnten entwickeln wir uns kontinuierlich weiter und passen uns neuen Herausforderungen an. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, heute verantwortungsvoll zu handeln und gleichzeitig die Zukunft im Blick zu behalten. Mit unserer Erfahrung, dem Engagement unseres Teams und dem Anspruch, uns stetig zu verbessern, wollen wir auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit unseren Partnern nachhaltig wachsen und Verantwortung für die nächsten Generationen übernehmen.

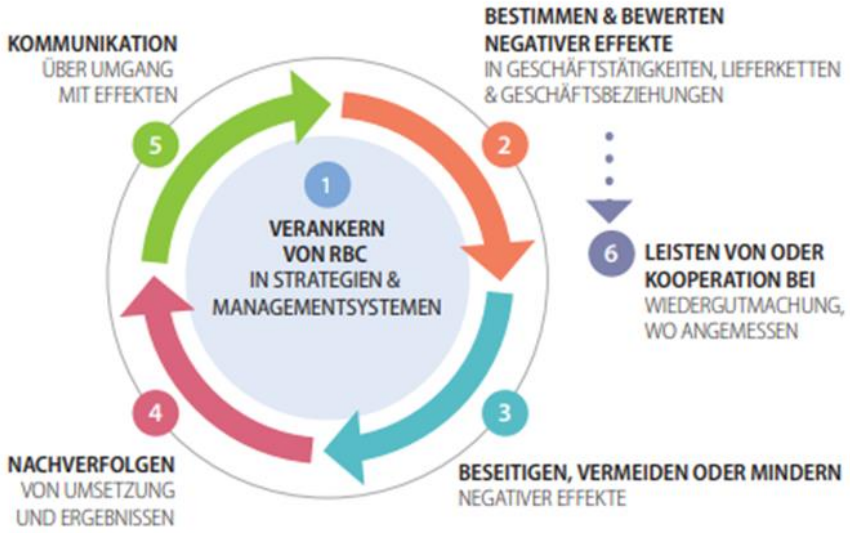
Ein wichtiger Schwerpunkt lag auf der Erweiterung unseres Nachhaltigkeitsengagements. Wir haben zusätzliche Materialstandards in unser Portfolio aufgenommen, um unseren Kund*innen noch mehr nachhaltige Produktlösungen anbieten zu können. Gleichzeitig haben wir die Transparenz innerhalb unserer Lieferkette weiter verbessert und Prozesse ausgebaut, die eine nachvollziehbare und verantwortungsvolle Beschaffung unterstützen.

Ein weiterer Meilenstein war die Implementierung eines lokalen Servicebüros. Es fungiert als direkte Schnittstelle zwischen unserem Unternehmen und den Fertigungsstätten in Indien und ermöglicht eine engere Zusammenarbeit, schnellere Kommunikation sowie eine bessere Begleitung unserer Nachhaltigkeits- und Qualitätsanforderungen vor Ort.

Die in einer langjährigen Mitgliedschaft in einer international anerkannten Initiative für faire Arbeitsbedingungen gewonnenen Erfahrungen sind heute fester Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Die dort etablierten Prozesse und Erkenntnisse wurden erfolgreich in unsere internen Abläufe übernommen und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Die Inhalte, die wir im Rahmen dieser Mitgliedschaft bearbeitet haben, stehen selbstverständlich weiterhin auf unserer Agenda: eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik, Transparenz in unserer Lieferkette, Erfüllung unserer Sorgfaltspflicht für faire Arbeitsbedingungen. LIVING CRAFTS bekennt sich zum Ziel, existenzsichernde Löhne (Living Wages) entlang seiner Wertschöpfungskette zu fördern. Damit bleibt verantwortungsvolles Handeln ein fester Bestandteil unserer Unternehmenspraxis - unabhängig von einer externen Mitgliedschaft.

Bei unserem unternehmerischen Handeln orientieren wir uns an den Grundsätzen des OECD-Leitfadens zur Sorgfaltsprüfung für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Wir integrieren Sorgfaltspflichten in unsere Geschäftsprozesse, um Risiken in unserer Lieferkette frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung umzusetzen.

ABBILDUNG 1 DUE-DILIGENCE-PROZESSE & UNTERSTÜTZENDE MASSNAHMEN



Quelle: OECD-Leitfaden zur Sorgfaltsprüfung für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln

Den ständig wachsenden Herausforderungen in diesem Bereich begegnet LIVING CRAFTS mit dem Aufbau von Ressourcen und Investitionen in mehr Transparenz, durch die Zusammenarbeit mit Retraced seit Anfang 2024. Durch organisatorische Neuausrichtung (CSR wurde seit Ende 2024 unmittelbar der Geschäftsleitung unterstellt) und Aufbau von personellen Ressourcen wird dem Thema Social Compliance nochmals mehr Gewicht verliehen.

Um die Prozesse im Unternehmen konform mit den aktuellen Anforderungen zur Lieferkettensorgfaltspflicht zu halten und um eine Verifizierung nach außen zu erlangen, bereitet sich LIVING CRAFTS auf eine Zertifizierung mit dem Siegel „Grüner Knopf" vor. Die Auditierung ist für Q1/2026 geplant.

Nachhaltigkeit verstehen wir als einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Mit den in diesem Bericht dargestellten Maßnahmen möchten wir transparent aufzeigen, welche Fortschritte wir erzielt haben und in welchen Bereichen wir uns künftig weiter verbessern wollen.

Beschaffungsstrategie

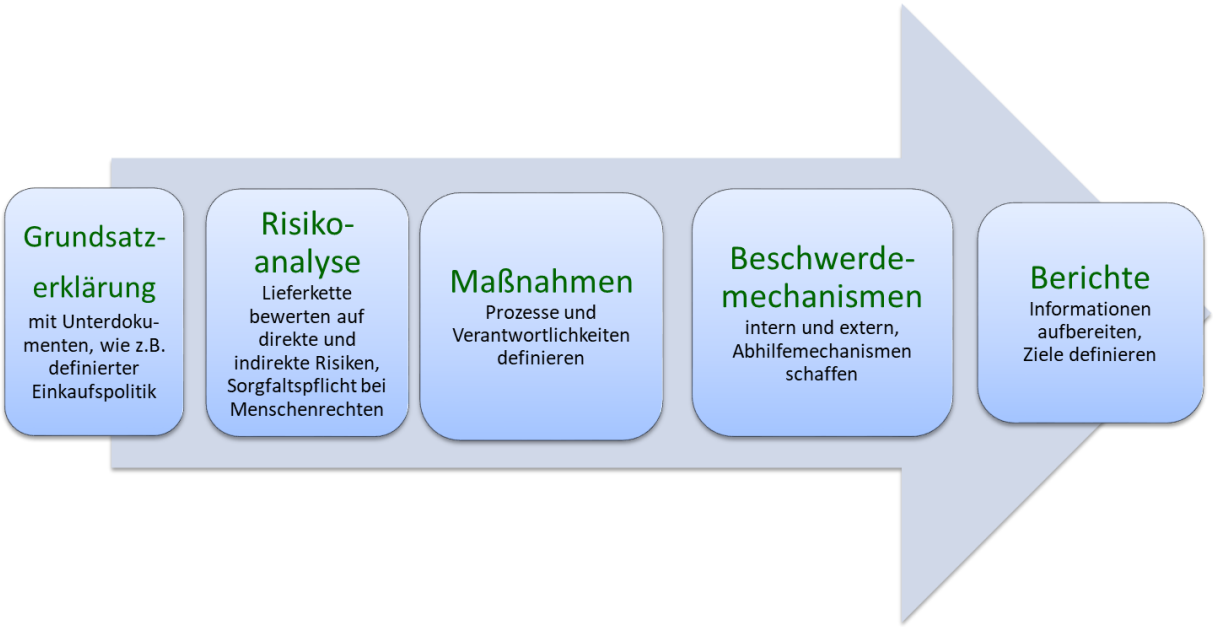
Sorgfaltspflicht im Bereich Menschenrechte

Das Geschäftsmodell von LIVING CRAFTS basiert auf dem Import von „ready made garments", also Fertigteilen – das heißt, Entwurf und Entwicklung erfolgen in unserer Zentrale, Umsetzung und Konfektion erfolgt komplett in den Lieferbetrieben.

Da LIVING CRAFTS über keinerlei eigene Fertigungsstätte verfügt, liegt somit ein großer Teil der Wertschöpfung in fremder Verantwortung. Um die darin liegenden Risiken zu erkennen, richtig einzuordnen, Ursachenforschung

und Abhilfe beim Auftreten negativer Effekte zu schaffen, braucht es ein funktionierendes internes System mit definierten Verantwortlichkeiten.

Dass sich LIVING CRAFTS seit Jahren auf Wachstumskurs befindet, geht mit einer steigenden Zahl an Lieferfirmen und Anforderungen einher – umso mehr braucht es eine Systematik für ein konsequentes Monitoring der Lieferkette.



Um zu gewährleisten, dass die Arbeiter*innen, die an der Erzeugung unserer Produkte beteiligt sind, unter fairen Bedingungen beschäftigt sind, wird das bereits bestehende System bei LIVING CRAFTS konsequent weiter ausgebaut.

Ein Meilenstein auf diesem Weg war der Start der Zusammenarbeit mit dem Anbieter retraced.

retraced ist eine Plattform, die Transparenz in Lieferketten schafft, indem sie Marken dabei unterstützt, relevante Informationen zu ihren Produkten zu erfassen und mit Verbraucher*innen zu teilen. Die Lösung basiert auf der digitalen Erfassung und Rückverfolgung der gesamten Wertschöpfungskette. Über einen QR-Code oder einen Link auf der Produktseite können Kund*innen nachvollziehen, woher Materialien stammen, in welchen Betrieben produziert wurde, wie die Waren transportiert wurden und welche Arbeits- und Umweltstandards entlang der Lieferkette gelten. Die Software hilft LIVING CRAFTS dabei, diese Daten systematisch zu sammeln, zu prüfen und verständlich aufzubereiten, die Nachhaltigkeitsbemühungen transparent darzustellen und das Bewusstsein für verantwortungsvolle Produktion zu stärken.

Für eine systematische Risikoanalyse wurde bis einschließlich 2023 mit einer Excel-basierten Auswertung gearbeitet. Beurteilt werden sollen dabei das Risiko für einen Verstoß gegen die 8 Arbeitsrichtlinien der Fair Wear Foundation. Dabei wurden tabellarisch alle Lieferfirmen erfasst und in einem Punktesystem die Wahrscheinlichkeit sowie die Schwere der Auswirkungen auf die Arbeiter*innen eingeschätzt.

Basis für die Einschätzungen waren externe Quellen und Medien, wie z.B. FWF country studies, Clean Clothes Campaign country-profiles oder Statistics and database der ILO.

Durch die Zusammenarbeit mit retraced ergab sich die Möglichkeit, auch die Risikoanalyse auf ein technisch und systemisch neues Level zu bringen. Mit dem Transfer der Risikoanalyse vom eigenen Tool auf die Plattform retraced wurde 2024 begonnen, im ersten Schritt mit dem Onboarding der Lieferanten. 2025 stand im Zeichen der Vertiefung dieser Aktivitäten. Über regelmäßige Fragebögen werden Stammdaten sowie z.B. aktuelle Lohnniveaus der einzelnen Lieferfirmen abgefragt.

Aber auch sektorspezifische Risiken, wie z.B. die Gefahr von unwürdigen Arbeitsbedingungen vor allem für junge Frauen und Mädchen in Baumwollspinnereien in Indien (Sumangali-System), müssen berücksichtigt werden. Um all diese speziellen Risiken angemessen zu ermitteln und bewerten zu können, plant LIVING CRAFTS eine individuell angelegte Risikoanalyse, die mit Unterstützung von retraced in 2026 erstellt werden soll. Somit soll gewährleistet werden, dass die bestehenden Risiken nach Schwere und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert werden und in ihrer Nachverfolgung entsprechend priorisiert werden können.

Einkaufsplanung & Preispolitik

Für LIVING CRAFTS steht die Verbesserung der Transparenz in der Lieferkette im Vordergrund. Vorerst liegt der Focus dabei auf allen Arbeitsgängen, die ab der Entstehung des Stoffes in ein textiles Produkt einfließen: also überwiegend der Zuschnitt & die Näherei sowie gegebenenfalls das Bedrucken des fertigen Produktes.

In der Abteilung Einkauf werden neben der Disposition, Kalkulation, Orderplatzierung und dem Lieferantenmanagement auch die Administration zur Einhaltung der ökologischen und sozialen Standards in der Produktion betreut. Durch das Hand-in-Hand-Gehen von Einkauf und unternehmerischer Sozialverantwortung (CSR) ist es gut möglich, die Lieferfirmen von der Unerlässlichkeit der kontinuierlichen Arbeit an sozialen Standards zu überzeugen.

LIVING CRAFTS ist ein traditionsreiches Naturtextil-Unternehmen und dadurch in seiner Einkaufsplanung vorwiegend auf entsprechend zertifizierte Naturtextilien fokussiert. Die Voraussetzungen an die Produkte und die Lieferfirmen sind von vornherein höher, verglichen mit der konventionellen Beschaffung. Die Produkte und auch die Produktionsstätten unterliegen durch die erforderliche Global Organic Textile Standard-Zertifizierung per se einer regelmäßigen Prüfung, gewisse Sozialstandards sind auch durch das GOTS-Siegel bereits abgedeckt.

Für 2025 hat sich LIVING CRAFTS für die Ausweitung der zertifizierten Produkte entschieden. Ein Erst-Audit für die Textile-Exchange Standards GRS (Global Recycled Standard) sowie RWS (Responsible Wool Standard) fand statt.

Die Grundsätze unserer nachhaltigen Beschaffungspolitik: Kontinuität, Transparenz, Fairness, verantwortungsvolle Exit-Strategie – sind seit 2019 bei LIVING CRAFTS in einem Dokument zur Einkaufspolitik definiert.

Voraussetzung einer Zusammenarbeit mit Lieferfirmen ist die Unterzeichnung eines Code of Conducts sowie ein grundlegender Fragebogen. Unser Code of Conduct definiert allgemeine, nicht verhandelbare Mindeststandards, die sich auf soziale, ökologische sowie ethische Gesichtspunkte beziehen. Diese Mindestanforderungen verstehen sich als Selbstverpflichtung von LIVING CRAFTS und bildet zugleich das Fundament für das verantwortungsvolle Handeln mit den Lieferfirmen. Des Weiteren wurde der Einkaufsrahmenvertrag 2022 aktualisiert, um einheitliche und transparente Rahmenbedingungen als Geschäftsgrundlage zu schaffen. Dieser wurde und wird schrittweise mit allen Lieferfirmen in persönlichen Gesprächen diskutiert und verabschiedet. Durch diese Vertragswerke sichert sich LIVING CRAFTS u.a. gegen den Einsatz nicht autorisierter Sub-Unternehmen ab.

Eine objektive Bewertung der Lieferfirmen ist wichtig, um faire Einkaufsentscheidungen zu treffen. Auch hier gilt ein holistischer Ansatz: alle Aspekte sollten berücksichtigt werden, nicht nur Preise und Produktqualität, sondern auch das individuelle Engagement der Lieferfirmen. Pro-Aktivität und eine hohe Motivation bei der Einhaltung und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen werden honoriert.

Zu diesem Zweck hat LIVING CRAFTS 2017 ein Lieferantenbewertungssystem entwickelt, das seitdem ständig optimiert wird. In einem halbjährlichen Rhythmus (jeweils nach der erfolgten Anlieferung der Herbst-/Winter- und Frühjahr-/Sommerkollektion) bewertet jede Abteilung – vom Design bis zur finalen Qualitätskontrolle – die Lieferfirmen in einem Punktesystem nach feststehenden Indikatoren.

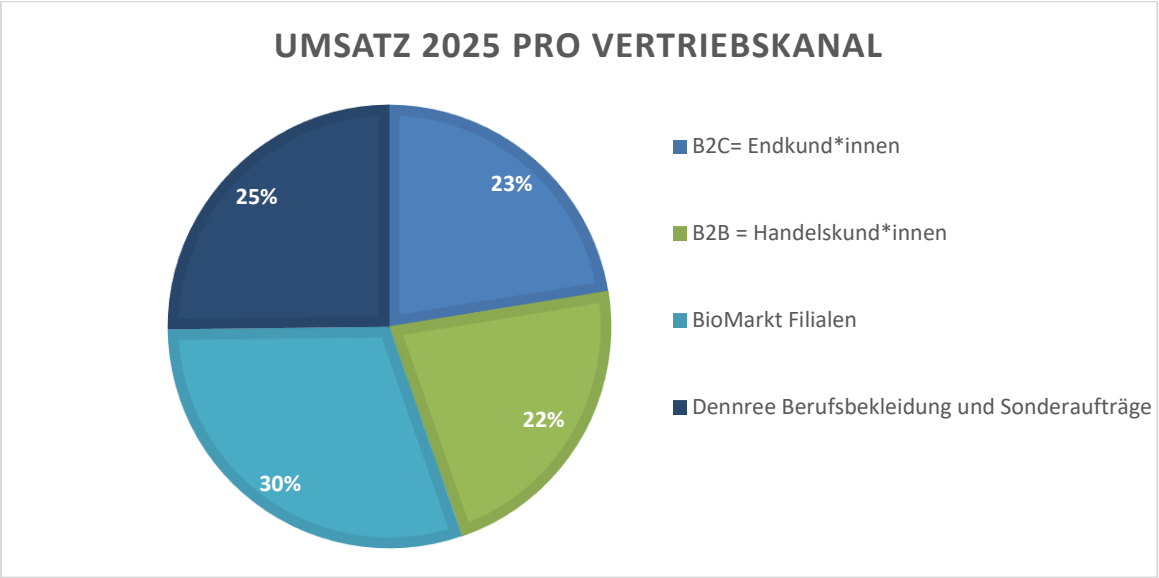
Dieses Evaluierungssystem erweist sich als ein sehr gutes Tool, unseren Geschäftspartner*innen konkretes Feedback zu geben: sowohl positive Rückmeldung als auch Potential für Verbesserung aufzuzeigen. Neben der Risikoanalyse der Lieferanten fließt diese Abbildung der Lieferantenperformance erheblich in die Einkaufsentscheidungen mit ein.

Die Tatsache, dass das Lieferunternehmen die Parameter der Entscheidungsfindung kennt (und deren Einfluss auf das Bestellvolumen) und dieses somit auch gezielt beeinflussen kann – das erscheint uns als ein großer Schritt zu mehr Fairness in der Geschäftsbeziehung.

Der Erfolg gab uns und unseren Geschäftspartner*innen recht: auch im Jahr 2025 konnte auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Umsatz auf dem seit der Pandemie deutlich gestiegenem Level gehalten werden.

LIVING CRAFTS bedient die folgenden Vertriebskanäle, die anteilig in einem relativ ausgewogenem Anteil zueinander stehen:

1. Endkund*innengeschäft über eigenen Onlineshop und Plattformen
2. Großhandelsgeschäft im In- und Ausland
3. Retail-Kommissionsgeschäft in den Filialen (denn's BioMarkt) der Partnerfirma dennree
4. Sonderaufträge (Sonderartikel v.a. für Partnerfirma dennree)



Bei der Preisfindung muss sich LIVING CRAFTS selbstverständlich am Markt orientieren, und Zielvorgaben an die Lieferfirmen sowie regelmäßige Preisvergleiche sind unerlässlich. Durch das Vertriebskonzept von LIVING CRAFTS, bei dem die Produkte schwerpunktmäßig auch im Lebensmitteleinzelhandel und im Selbstbedienungsbereich positioniert sind, sind Einstiegspreislagen wichtig.

Der mit den Lieferfirmen aufgenommene Dialog bezüglich des Kalkulationsaufbaus wurde 2025 fortgeführt: nur wenn uns bewusst ist, wieviel Arbeitsminuten in einem Stückpreis stecken, wissen wir, welchen „Hebel" eine Erhöhung der Lohnkosten – also das, was wirklich bei den Näher*innen ankommt – auf den Einkaufspreis hat. Diese Transparenz zu erlangen, ist keine einfache Aufgabe. Überwiegend in persönlichen Treffen mit den Produzent*innen, die für eine vertrauensvolle Gesprächsführung wichtig sind, können diese Themen adressiert werden.

Faire Bezahlung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsverständnisses. Gemeinsam mit unseren Produktionspartnern beschäftigen wir uns kontinuierlich mit der Entwicklung von Lohnniveaus und den Rahmenbedingungen in den jeweiligen Produktionsländern. Dazu gleichen wir die bereitgestellten Lohndaten mit Informationen aus anerkannten Online-Datenbanken und öffentlich zugänglichen Quellen ab. Ergänzend nutzen wir verfügbare Benchmarks und Studien zu Living Wages, um die Entwicklung der Löhne besser einordnen und mögliche Handlungsfelder identifizieren zu können.

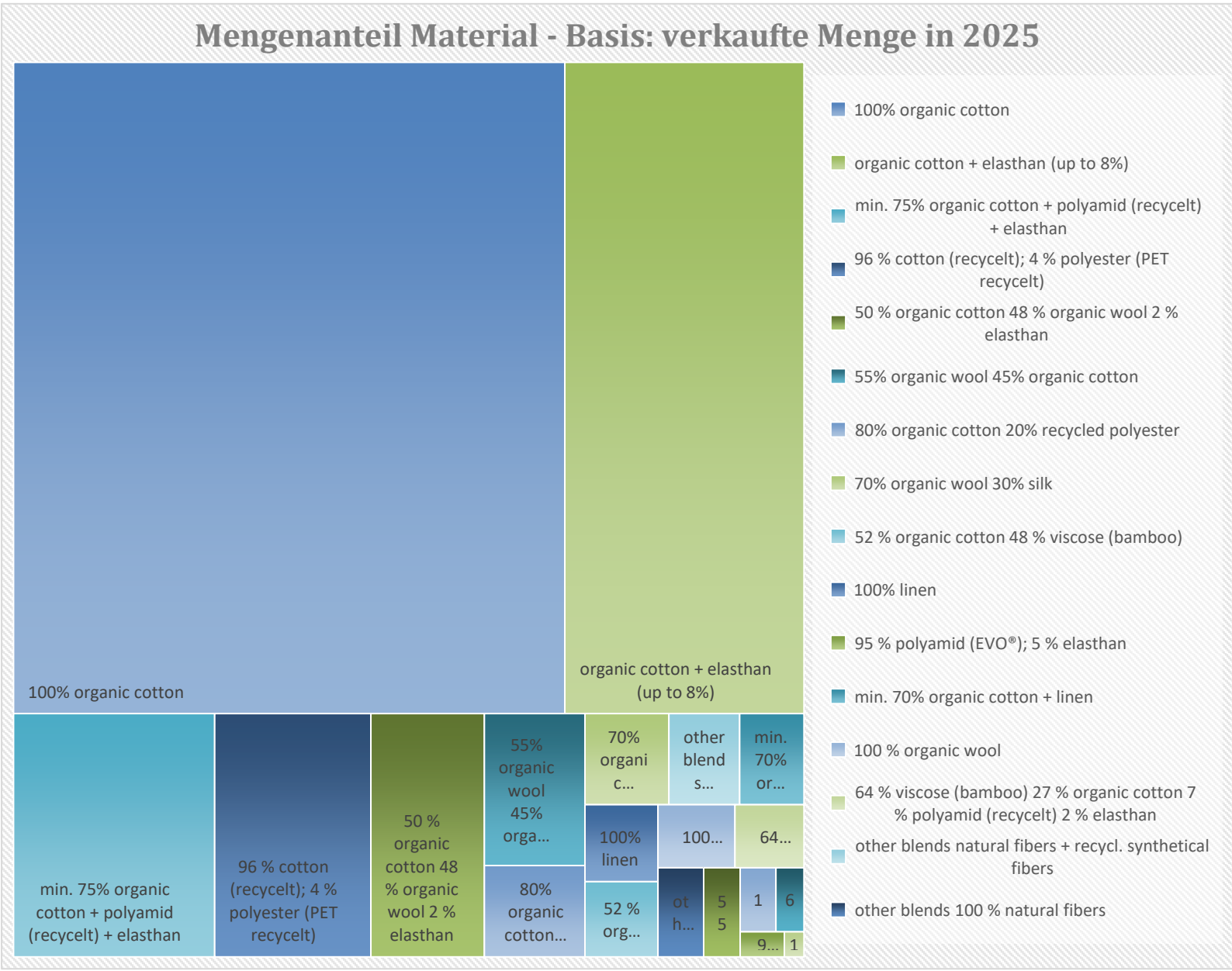
Für LIVING CRAFTS als Anbieter von Lagerprogrammen bedeuten die aktuellen Preissteigerungen in der Beschaffung ein gewisses Risiko, da schwer planbar ist, welche Preiserhöhungen letztlich am Markt durchsetzbar sein werden. Umso wichtiger ist es, gemeinsam mit den Lieferanten Wege zu finden, die auf beiden Seiten für bessere Planbarkeit sorgen, so z.B. das frühzeitige Avis geplanter Materialien und langfristige Verträge.

Nachhaltige Materialien

Nachhaltigkeit beginnt bei bewusstem Einsatz von Materialien und schonenden Umgang mit den Ressourcen. Naturfasern bilden die Grundlage des Sortiments. Gleichzeitig beschäftigt sich LIVING CRAFTS zunehmend mit dem Thema Recyclingfähigkeit und recycelte Materialien. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich LIVING CRAFTS erstmals zusätzlich zu GOTS für die beiden Textile Exchange Standards GRS und RWS zertifizieren lassen.

Synthetische Fasern kommen nur zum Einsatz, wenn sie für Funktion und/oder Haltbarkeit der Textilie unverzichtbar sind.

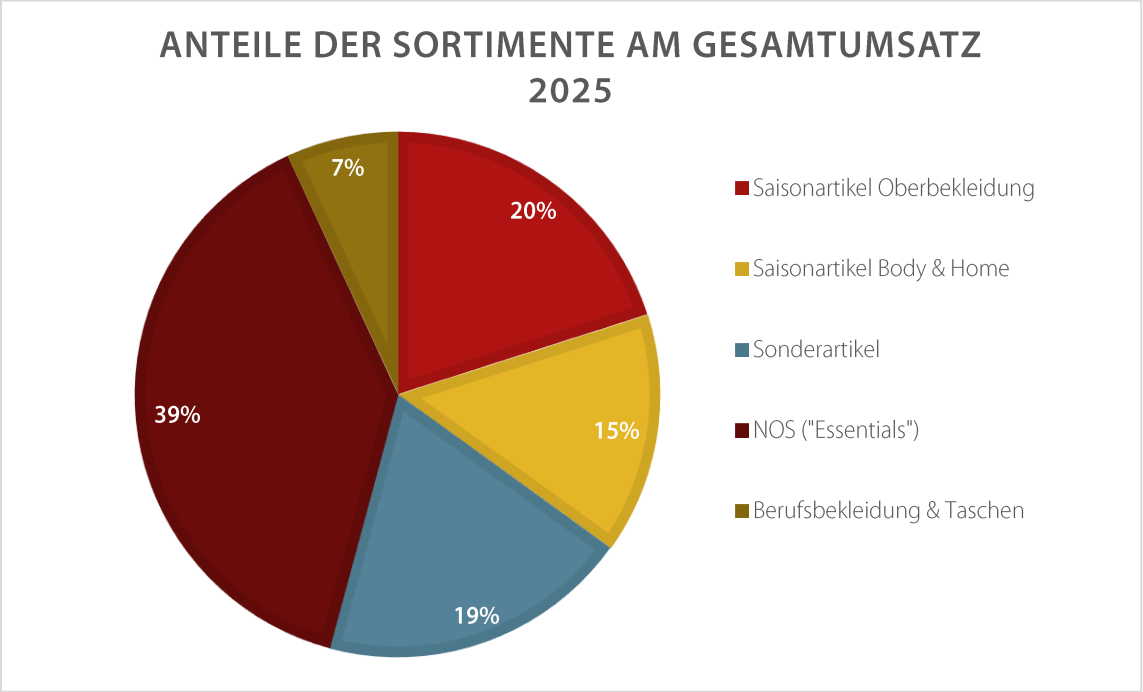
Die Analyse der verkauften Teile im Geschäftsjahr 2025 ergab einen beeindruckenden Anteil von über 51% an Artikeln aus 100% kontrolliert biologisch angebauten Baumwolle.



Produktionsablauf

LIVING CRAFTS ist ein Lagerlieferant, d.h. es wird nicht nach Kund*innenbestellung produziert, sondern die Ware ist für direkte Nachfrage ab Lager verfügbar. Das Sortiment setzt sich überwiegend zusammen aus zwei Kategorien: ESSENTIALS, das sind dauerhaft verfügbare Artikeln (NOS = never out of stock) sowie einer Frühjahr-/Sommer- und Herbst-/Winterkollektion, die frische, saisonale Themen für Tag-/Nachtwäsche, Heimtextilien und Oberbekleidung aufgreifen.

Kernkompetenz von LIVING CRAFTS ist die beständige Produktqualität und gute Verfügbarkeit der Basisartikel (NOS).



Die Verkäufe der ESSENTIALS trugen 2024 zu 39% des Jahresumsatzes bei. Diese Artikel sind mit weniger Entwicklungsaufwand verbunden, durch langfristige Kooperationen und Verträge mit den Lieferfirmen kann für Kontinuität und gute Planbarkeit gesorgt werden.

LIVING CRAFTS ist ein Partnerunternehmen der Unternehmensgruppe dennree, und stellt dem zur Firmengruppe gehörenden Einzelhandel denn's BioMarkt die Berufsbekleidung sowie weitere textile Sonderartikel, wie z.B. diverse Taschen, bereit.

Die Neuentwicklungen der saisonalen Kollektionen werden gezielt mit einem detaillierten Kollektionsrahmenplan geplant - nicht „fast fashion" steht im Vordergrund, sondern hochwertige Produkte, die über mehrere Saisons tragbar und untereinander kombinierbar sind.

Eine Herausforderung ist es, die steigende Vielfalt im Sortiment mit einem möglichst kleinen Kreis von ausgewählten Lieferfirmen abdecken zu können. Die Anzahl der Lieferfirmen konnte 2025 konsolidiert werden.

Auch wenn LIVING CRAFTS keine klassische Vororder-Kollektion anbietet, ist man doch weitgehend an den gängigen Messe- und Kollektionsrhythmus gebunden. Das heißt, alle neuen Styles werden zum Saisonstart im Januar bzw. im Juli präsentiert. Um trotzdem Arbeitsverdichtung bei den Lieferunternehmen zu Stoßzeiten zu verhindern, erfordert dies eine sehr konkrete interne Planung, die ständig evaluiert und optimiert wird. Um diese Spitzen in der Warenproduktion und -anlieferung zu entzerren, wird eine Anlieferung der ESSENTIALS-Artikel außerhalb der Saisonspitzen angestrebt, sowie nach Möglichkeit auch einzelne saisonale Artikel als Zwischenprogramme geplant.

In der definierten Einkaufspolitik von LIVING CRAFTS wird die verantwortungsvolle Planung zur Risikominimierung in der Lieferkette verankert.

Lieferantenbeziehungen

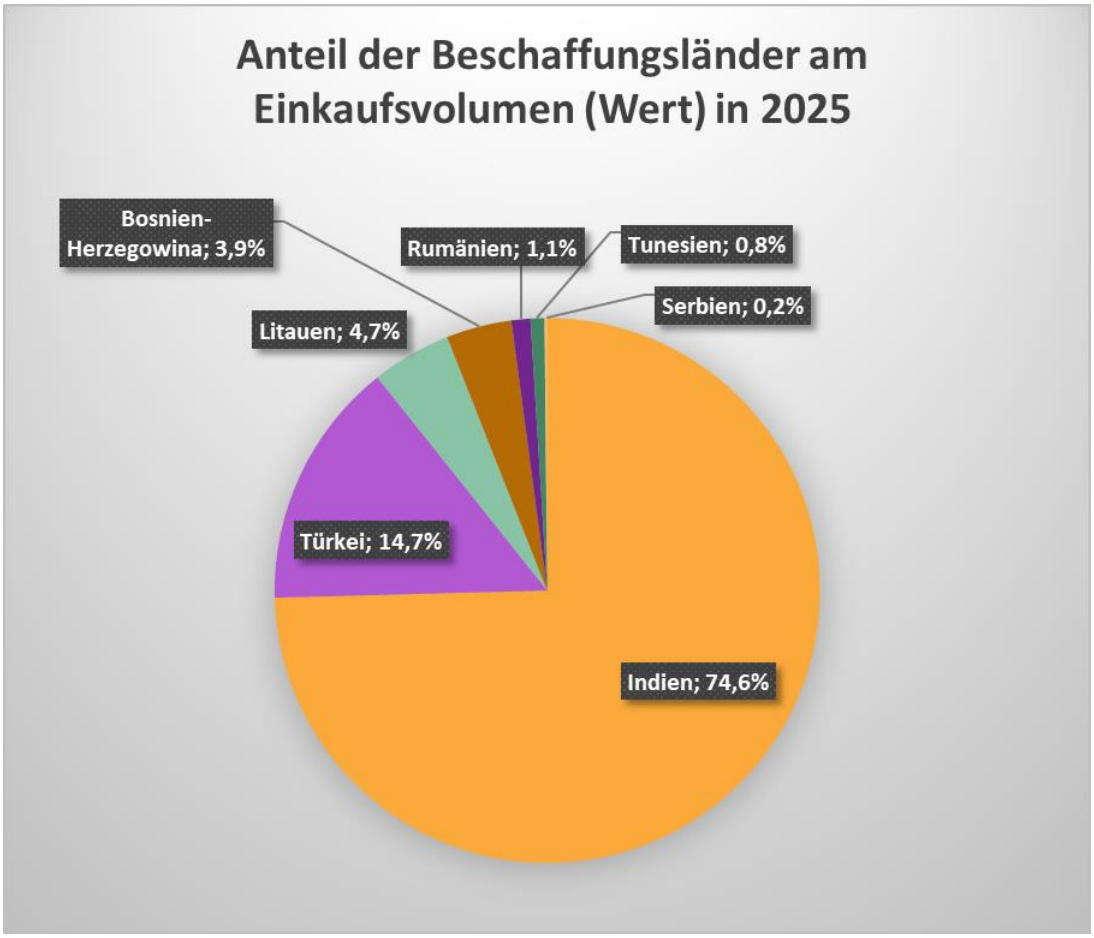
Im Geschäftsjahr 2025 bezog LIVING CRAFTS Artikel aus 22 verschiedenen Fertigungsstätten in insgesamt 7 Ländern.

Verbundenheit ist ein Grundwert der Unternehmenskultur. Der Großteil des Einkaufsbudgets - 71 % - ging an Partnerbetriebe, mit denen LIVING CRAFTS eine Geschäftsbeziehung seit mindestens schon 5 Jahren unterhält. Die Partnerschaft mit dem wichtigsten indischen Zulieferer besteht schon seit fast 20 Jahren. Diese langfristigen Kooperationen bilden das Fundament für eine verlässliche Qualität und gute Planbarkeit, die auch direkten Einfluss auf gute Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden vor Ort hat.

Die Auslastung („Leverage"), die LIVING CRAFTS bei den Lieferfirmen mit seinem Einkauf erreicht, steht in direktem Zusammenhang mit der möglichen Einflussnahme bei Compliance-Themen. Bei circa einem Drittel der Lieferfirmen hat LIVING CRAFTS einen nennenswerten Leverage (von 10% bis zu 40%), bei den übrigen Lieferfirmen nur einen relativ unerheblichen Leverage von bis zu 5%.

Strategisch wichtigstes Partnerland in der Beschaffung bleibt Indien. Im Berichtsjahr haben wir gemeinsam mit einem lokalen Servicebüro in Indien unsere Präsenz vor Ort weiter ausgebaut. Ziel dieser Partnerschaft ist es, die Qualität unserer Produkte sowie die Einhaltung von Sozial- und Compliance-Anforderungen noch besser zu begleiten.

Für den Aufbau des Teams wurden die Mitarbeitenden gezielt geschult und in unsere Prozesse eingearbeitet. Mit inzwischen fünf Mitarbeitenden - Tendenz steigend - bildet das Servicebüro eine wichtige Schnittstelle zwischen unserem Unternehmen und den Fertigungsstätten. Die Implementierung erforderte zunächst einen hohen personellen und organisatorischen Aufwand. Langfristig erwarten wir jedoch eine engere Zusammenarbeit mit unseren Partnern, schnellere Prozesse sowie eine nachhaltige Verbesserung von Qualität, Transparenz und Compliance.



Die relativ breite Produktpalette von LIVING CRAFTS erfordert eine - gemessen an der Unternehmensgröße - relativ hohe Anzahl an Lieferfirmen. Neue innovative Impulse, vor allem für die saisonalen Kollektionen, erfordern auch eine Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Lieferfirmen. Da LIVING CRAFTS seine Lieferfirmen fast ausschließlich unter GOTS-zertifizierten Betrieben wählt, ist die Auswahl an neuen Bezugsquellen automatisch eingeschränkt. Die Entscheidung für ein neues Lieferunternehmen wird aufgrund des aufwändigen Due-Diligence-Prozesses nach sorgfältiger Abwägung gefällt.

Sämtliche relevante Informationen über das Unternehmen werden eingeholt, existierende Auditberichte angefordert. In der Regel wird der Betrieb vor Erteilung eines ersten Auftrags von LIVING CRAFTS besichtigt.

Die Lieferfirmen werden zunehmend dazu motiviert, alle Auditberichte und Corrective-Action-Plans auf retraced hochzuladen, da dies unmittelbar in die Risikobewertung einfließt. LIVING CRAFTS analysiert die Auditberichte auf Findings und stimmt sich bezüglich des follow-ups auch mit Mitbewerberfirmen ab, die in den gleichen Unternehmen beschaffen. Dieser Austausch ist hilfreich für einen generellen Erfahrungsaustausch zu best-practice im Nachverfolgen von Unregelmäßigkeiten, schützt aber auch die Lieferfirmen vor überbordender Bürokratie, da ein Mehrfachaufwand in der Bearbeitung vermieden wird.

Integration der Lieferantenkontrolle in die Einkaufsentscheidungen

Grundsätzlich hat sich bei LIVING CRAFTS das Bewusstsein für eine kontrollierte und zielgerichtete Beschaffung verfestigt. Eine generelle Bereitschaft, an einer Verbesserung der Sozialkriterien zu arbeiten, wird bei den Lieferfirmen abgefragt – sollten dahingehend Vorbehalte bestehen, ist dies ein Ausschlusskriterium für eine Geschäftsbeziehung.

Wir haben jedoch die Erfahrung gemacht, dass die Lieferunternehmen sehr aufgeschlossen sind hinsichtlich dieser gemeinsamen Arbeit an den Sozialstandards.

Auch wenn es mit einigem administrativem Aufwand verbunden ist: die Tatsache, dass LIVING CRAFTS als Marke sowohl Zeit als auch finanzielle Mittel investiert, wird von den Geschäftspartner*innen zu Recht als Wertschätzung empfunden.

Durch einen definierter Onboarding-Prozess, der mit einem Code of Conduct sowie einem Einkaufsrahmenvertrag einhergeht, versichert sich LIVING CRAFTS, dass die Lieferfirmen sich zu den Grundsätzen einer verantwortungsvollen Unternehmensführung bekennen und bereits sind für Transparenz in der Lieferkette.

Alle Tier1-Lieferfirmen (Konfektionäre) sind auf der Plattform retraced angebunden, für das Hauptbeschaffungsland Indien sind zusätzlich sämtliche Tier2-Lieferfirmen der Nassprozesse erfasst.

Intern steht das Thema Fokussierung und Konsolidierung des Lieferfirmen-Pools auch immer wieder auf der Agenda: da es im Team Design/ Produktentwicklung (verständlicherweise) vorrangig als Beschränkung wahrgenommen wird, wenn die Anzahl der Lieferfirmen möglichst gering gehalten wird, bedarf es eines ständigen offenen Austauschs zu diesem Punkt. In den halbjährlich stattfindenden Meetings zur Kollektions- und Sortimentsplanung werden die Ergebnisse der halbjährlichen Lieferantenbewertung systematisch mit eingebunden.

Neben diesem halbjährlichen Bewertungstool, bei dem die Performance jedes Tier1-Produzenten nach einem Punktesystem abteilungsweise (von Design, Produktmanagement, Einkauf, CSR) evaluiert wird, hat LIVING CRAFTS 2025 noch ein zusätzliches Bewertungstool für die Bewertung der Warenqualität der Saisonware eingeführt, die von der Abteilung Produktmanagement und Qualitätssicherung beurteilt wird. Somit werden noch mehr objektive Informationen gesammelt, die die Grundlage für faktenbasierte Feedback-Gespräche mit den Lieferfirmen bilden → um gemeinsam immer besser zu werden.

Beschwerdemanagement

Bis einschließlich 2023 hatten Mitarbeitende unserer Partnerfirmen die Möglichkeit, Unregelmäßigkeiten über die Hotline der FWF zu melden. Durch den Austritt aus der FWF seit 2024 entfällt diese Möglichkeit – und wurde umgehend durch einen eigenen Beschwerdemechanismus ersetzt, der sowohl im Unternehmen mehrfach ausgehängt als auch auf der Website integriert ist. Microsoft Word - Hinweisgebersystem und Beschwerdeverfahren der Living Crafts GmbH

Der Whistleblower-Mechanismus, der auch bei LIVING CRAFTS am eigenen Unternehmensstandort eingeführt ist, wurde in die Landesamtssprache übersetzt und bei den Lieferfirmen implementiert. Fotos der Aushänge an einem öffentlich zugänglichen Ort im Produktionsbetrieb wurden zum Nachweis auf der Plattform retraced hochgeladen.

Im Unternehmen ist klar definiert, wie die Verantwortlichkeiten und Abläufe organisiert sind, damit sich der Beschwerde umgehend angenommen werden kann. In 2025 erreichte uns keine Beschwerde (wie auch schon im Vorjahr).

Neben dieser externen Beschwerdemechanismus ist es aber auch essenziell, dass es einen funktionierenden internen Beschwerdemechanismus gibt. Hier holt LIVING CRAFTS während Vor-Ort-Besuchen oder alternativ über Fragebögen die Information ein, ob die Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, Unregelmäßigkeiten oder Anliegen in einem geschützten Rahmen zu melden.

Besonders vulnerable Gruppen sollten Zugang zum Beschwerdemechanismus haben, LIVING CRAFTS hat sich für 2026 das Ziel gesetzt, bei den Lieferfirmen das Bewusstsein für die besondere Aufmerksamkeit auf diese Gruppen zu setzen.

Auch wenn z.B. das Thema Kinderarbeit mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in unseren Partnerbetrieben ausgeschlossen werden kann, ist es unsere Pflicht, schutzbedürftigen Personengruppen Zugang zu Beschwerdemechanismen zu ermöglichen.

Schulungen und Kapazitätsaufbau

Information der Mitarbeitenden

LIVING CRAFTS Mitarbeitenden werden regelmäßig zu laufenden Aktivitäten informiert. Es findet wöchentlich ein abteilungsübergreifendes Meeting statt, in dem über aktuelle Ergebnisse informiert wird.

Mindestens einmal jährlich erhält die komplette Belegschaft auf einer Betriebsversammlung – neben den Informationen zur Geschäftsentwicklung von LIVING CRAFTS – auch Informationen zu unserer Arbeit an ökologischen und sozialen Standards.

Über wichtige Ereignisse wie z.B. die jährliche Auditierung im Rahmen des Scope, Milestones im Rahmen der Climate Partner Zertifizierung, wird die Belegschaft außerdem über Rundmails und – für Mitarbeitenden ohne eigenen Mailzugang – über Infotafeln informiert. Auch Besuchsberichte und Eindrücke von Lieferantenbesuchen werden für alle zugänglich gemacht.

Neu ins Unternehmen eingetretene Mitarbeitende erhalten eine kurze Schulung durch die Abteilung Einkauf/CSR, um mit den Grundsätzen unserer Arbeit im Bereich Nachhaltigkeit vertraut gemacht zu werden. Bei diesen Schulungen sind auch weitere Mitarbeitenden eingeladen, die gegebenenfalls Ihren Wissenstand auffrischen möchten.

Bereits 2024 erfolgte bei LIVING CRAFTS die weitgehende Umstellung der internen Kommunikation auf MS Teams. In dem Team CSR, in dem alle Verwaltungs-Mitarbeitenden integriert sind, werden alle relevanten Themen in den jeweiligen Kanälen transparent aufbereitet – so ist eine zielgerichtete Kommunikation und Dokumentation gewährleistet.

Arbeitssicherheit

LIVING CRAFTS hält hohe Standards für die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden. Vertraglich verbunden mit dem B.A.D., größtem überbetrieblichen Dienstleister für Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement, werden im regelmäßigen Turnus Betriebsbegehungen absolviert. Mögliche Verbesserungen werden in einem Correctiv-Action-Plan nachgehalten.

Alle Mitarbeitenden bekommen umfassende Online-Schulungen und Sicherheitsunterweisungen für die jeweiligen Arbeitsbereiche, die automatisiert erneuert werden.

Eine Sicherheitsbeauftragte im Unternehmen ist benannt, ebenso die notwendige Anzahl an Ersthelfern und Brandschutzhelfern, die sich ebenfalls regelmäßigen Schulungen unterziehen. Beratend stehen außerdem die Arbeitsschutz-Verantwortlichen der Firma dennree mit ihrer Expertise zur Seite.

Mit der Durchführung eines „Gesundheitstages" für die Mitarbeitenden von LIVING CRAFTS in Zusammenarbeit mit der KKH wurde eine Reihe von Präventionskursen angeboten, die gut angenommen wurden. Augenärztliche Untersuchungen und die Finanzierung von Bildschirmarbeitsbrillen komplettieren das Vorsorge-Angebot.

Information der Lieferfirmen/Agenturen

Generell bevorzugt LIVING CRAFTS die direkte Zusammenarbeit mit Lieferfirmen, doch in einem Fall wird über eine lokale Agentur gearbeitet. Diese ist umfassend über die Ansprüche und Erwartungen von LIVING CRAFTS informiert. Dieses Verständnis ist auch nötig, da sie als direktes Bindeglied zwischen LIVING CRAFTS und Produktionsstätte fungiert, und ein Weiterkommen in einer Sache primär durch die Agentur vorangetrieben werden kann.

Das Gleiche gilt auch für unseren Service-Partner in Indien, der sowohl qualitativ als auch in Sachen Compliance unser Verständnis und unseren Anspruch in die Lieferfirmen trägt. Das Service-Büro ist konstant in unser Tagesgeschäft eingebunden, von einem wöchentlichen Auftakt-Meeting über die direkte Anbindung über MSTeams auch auf fachlicher Ebene. Jährliche Team-Workshops in Präsenz an unserem Standort sind auch für die kommenden Jahre geplant, um das gegenseitige Verständnis zu vertiefen.

Bei Besuchen der Lieferfirmen vor Ort wird ein Basic Health and Safety Check durchgeführt, das Gespräch mit den Arbeitnehmer*innenvertretern gesucht und in den Gesprächen mit dem Management die Kohärenz zwischen unserer Beschaffungsstrategie und sozialen Aspekten besprochen.

Die Lieferfirmen in Indien werden mindestens 2x jährlich besucht, die übrigen Hersteller, bei denen LIVING CRAFTS einen relevanten Leverage hat, mindestens aller 3 Jahre.

Informationsmanagement

LIVING CRAFTS benutzt zum einen retraced zur Administration der Lieferfirmen- und Zuliefererdaten, zum anderen ein lokal gesichertes Dokument, in dem der Status über vorliegende Auditberichte, getätigte bzw. in Zukunft geplante Besuche etc. dokumentiert wird.

Während retraced überwiegend von den Mitarbeitenden der Abteilung Einkauf & CSR genutzt wird, wurde parallel ein Lieferfirmenregister angelegt, in welchem sämtliche Daten – vom Stammdatenblatt bis zum letzten Besuchsbericht – abgelegt wird, frei zugänglich für alle Mitarbeitenden des Produkt- und Einkaufsteams.

In einem Fragebogen, der nach Abschluss des Geschäftsjahres versendet wird, werden Informationen zur Auslastung des Betriebes und zum Lohnniveau abgefragt.

Parallel dazu wird generelles Feedback zur Einkaufspolitik von LIVING CRAFTS abfragt, in einem Fragebogen mit Punktebewertung können die Lieferfirmen Rückmeldung geben z.B. zur Qualität der Kommunikation und zum Zahlungsverhalten – somit erfolgt die Evaluierung der Performance beiderseitig.

Die Lieferfirmen sind angehalten, LIVING CRAFTS über etwaige Auslagerung ihrer Produktion oder Inbetriebnahme neuer Produktionsstätten sofort zu informieren. Um dies sicherzustellen, hat LIVING CRAFTS in die allgemeine Lieferantenvereinbarung, die am Beginn jeder neuen Geschäftsbeziehung unterzeichnet wird, den Passus mit aufgenommen, dass bei Hinzunahme weiterer Produktionsstätten LIVING CRAFTS im Vorfeld informiert werden muss.

Transparenz & Kommunikation

Ein großer Schritt in Sachen Transparenz ist die Frage der Offenlegung der Produktionsstätten. Vor dieser Grundsatzentscheidung schrecken zahlreiche Firmen zurück, da sie sich durch Preisgabe dieser Geschäftsgeheimnisse angreifbar fühlen. Auch für LIVING CRAFTS war es keine leichtfertige Entscheidung, aber letztlich ist für uns für dieses klare Bekenntnis zu Transparenz alternativlos.

Nach getroffener Entscheidung, an allen im Onlineshop verfügbaren Produkten die Tier1-Hersteller (also die Herstellerfirma des Bekleidungsstücks) abzubilden, wurde von allen Lieferfirmen das schriftliche Einverständnis zur Offenlegung der Kontaktdaten eingeholt.

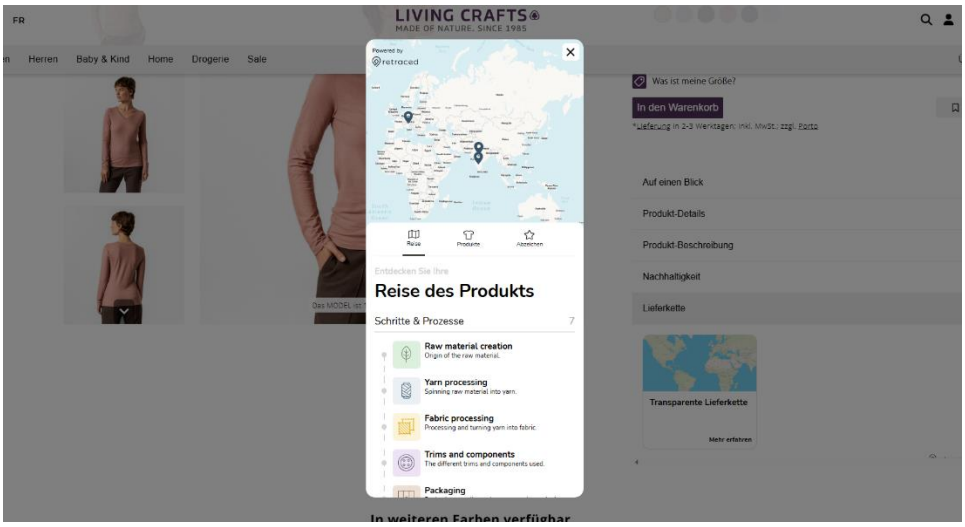
Im Warenwirtschaftssystem wurden alle Angaben nochmals geprüft und anschließend die Abbildung der Lieferfirmen an allen LIVING CRAFTS-Produkten im Online-Shop unter „Produktdetails“ technisch umgesetzt.

Dieser erste Schritt zur Transparenz in der Lieferkette im 4. Quartal 2024 bereitet den Weg für noch mehr Lieferkettentransparenz, zu der sich LIVING CRAFTS mit der Entscheidung für retraced ab Januar 2024 entschlossen hat – einer cloudbasierten Rückverfolgbarkeits- und Nachhaltigkeits-Compliance-Plattform.

retraced kann sowohl unternehmensintern für die Rückverfolgbarkeit und Risikoanalysen- und -prävention verwendet werden als auch für die Außenkommunikation. So können Verbraucher*innen über einen QR-Code am Hangtag und im Online-Shop Informationen zum Produkt einsehen, wie die verschiedenen Fertigungsstationen, Informationen zu sozialen Standards und Zertifikaten. Die Lieferkette wird dabei grafisch anschaulich und nachvollziehbar dargestellt.

In 2024 focussierte sich LIVING CRAFTS auf das Onboarding der Lieferfirmen an diese Plattform. 2025 stand im Zeichen des Produkt- und Lieferkettenmappings: sukzessive werden alle mengenrelevanten Artikel des

Sortiments mit einer transparenten Lieferkette abgebildet werden können. Konkret: Ende 2025 war bereits für 12 Artikel der „ESSENTIALS“-Kollektion die Lieferkette digital einsehbar. Dies bedeutet einen hohen administrativen Aufwand sowohl bei LIVING CRAFTS als Marke als auch bei den Zulieferern. Letztlich aber sind wir überzeugt, dass die Rückverfolgbarkeit durch Plattformen wie retraced nicht nur für uns aktuell ein wichtiger Schritt ist, sondern uns und unsere Produktionspartner*innen auch sehr gut auf künftig zu erwartende gesetzliche Anforderungen an einen Digitalen Produktpass vorbereitet.



Die Ergebnisse unserer Arbeit für eine nachhaltige Produkt- und Beschaffungspolitik teilen wir sowohl auf unserer Website und in den sozialen Medien. Zur Fashion Revolution Week im April jeden Jahres geben wir Hintergrundinformationen zu den Arbeiter*innen, die unsere Produkte fertigen.

Im Konsument*innendialog auf Messen sowie in Meetings mit Key Accounts wird unsere Arbeit für nachhaltige Produkte und faire Produktionsbedingungen thematisiert.

Das Interesse – sowohl bei Endkund*innen als auch bei Händler*innen– an der Thematik wächst spürbar.

Einzelne Händler*innen erhalten auf Wunsch Hintergrundinformationen und Bildmaterial dazu, welches sie dann z.T. wiederum Ihren Kund*innen zugänglich machen.

LIVING CRAFTS unterstützt den offenen Austausch mit Stakeholdern und Mitstreiter*innen. Unser Bekenntnis für faire Produktionsbedingungen und nachhaltiges Wirtschaften führte uns Anfang 2025 zum Beitritt in den FairBand (Bundesverband für fairen Import und Vertrieb e.V.) Dieser gemeinnützige Verein ist eine Interessenvertretung für kleine und mittlere Unternehmen bietet uns eine gute Plattform zur Vernetzung und zum gegenseitigen Lernen.

Klimabilanz

Wir als Unternehmen LIVING CRAFTS haben unseren Standort ClimatePartner-zertifiziert, dass bedeutet: wir haben unsere Treibhausgasemissionen berechnet, Reduktionsziele definiert, setzen Reduktionen kontinuierlich um und finanzieren Klimaschutzprojekte.

Mit dem Label ClimatePartner-zertifiziert und der zugehörigen Climate-ID-Webseite kommunizieren wir transparent über unsere Schritte. Dazu gehören:

1. Carbon Footprints berechnen

Gemeinsam mit ClimatePartner https://www.climatepartner.com/de haben wir unseren Corporate Carbon Footprint (CCF), also den CO2-Fußabdruck unseres Unternehmens berechnet. Die Kalkulation basiert auf den führenden Standards des Greenhouse Gas Protocol und den internationalen Normen der ISO.

Inhalt sind alle Emissionen aus Scope 1 und 2, sowie die meisten Emissionen aus Scope 3. Unter Scope 1 fallen Emissionen aus eigenerzeugter Wärme, sowie dem Fuhrpark. Unter Scope 2 fallen Emissionen aus eingekaufter Wärme und Strom. Scope 3 Emissionen sind indirekte Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette. Hier berücksichtigen wir z. B. unseren Wasserbedarf, eingekaufte Dienstleistungen, unsere Abfälle, Geschäftsreisen, die Anfahrt der Mitarbeitenden, Remote-Tage etc.

Dies ist das Ergebnis der Berechnung: **Corporate Carbon Footprint 2025** für den Zeitraum **2025**:

Scope 1	77,91 t CO_2
Scope 2	0,00t CO_2
Scope 3	137,39 t CO_2
Gesamtergebnis	**215,30 t CO_2**

Top 7 emissionstreibende Kategorien

Sortiert nach Intensität

Scope 1 Scope 2 Scope 3

Aufschlüsselung nach Kategorien und Unterkategorien

3.7 Pendeln der Mitarbeitenden Scope 3	78,78 t CO_2e 36,59 %
1.1 Direkte Emissionen aus Unternehmensanlagen Scope 1	49,70 t CO_2e 23,09 %
1.2 Direkte Emissionen von Firmenfahrzeugen Scope 1	28,21 t CO_2e 13,10 %
3.6 Geschäftsreisen Scope 3	20,58 t CO_2e 9,56 %
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten Scope 3	20,23 t CO_2e 9,39 %
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen Scope 3	16,36 t CO_2e 7,60 %
3.5 Im Betrieb erzeugte Abfälle Scope 3	1,44 t CO_2e 0,67 %

2. Reduktionsziele setzen

Neben der Höhe der CO2-Emissionen zeigt uns unser CCF, wo die Hot Spots liegen, also an welchen Stellen wir die größten Ansatzpunkte haben, um möglichst viele Emissionen vermeiden und reduzieren zu können. Dazu definieren wir Reduktionziele und leiten aus diesen Reduktionmaßnahmen ab. Einzusehen sind unsere Reduktionsziele unter www.climate-id.com/ZX5AYH

3. Reduktionen umsetzen

Unsere aktuellen Reduktionsziele definieren wir bis Januar 2026 und werden entsprechende Reduktionsmaßnahmen einführen und diese kontinuierlich umsetzen. Außerdem aktualisieren wir unseren CCF jährlich. So behalten wir den Überblick über unseren Erfolg bei der Reduktion und erkennen weitere Stellschrauben.

Corporate Social Responsibility / Unternehmerische Sozialverantwortung

Nachhaltigkeit ist essenziell für LIVING CRAFTS und steht im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Von der nachhaltigen Beschaffungspolitik über die integrative Personalpolitik bis hin zum klimaneutralen Paketversand an den Endkund*innen legen wir Wert auf ressourcenschonendes und sozial verträgliches Handeln. Damit Nachhaltigkeit in der gesamten Organisation fest verankert ist, gestalten wir unsere internen Strukturen, Prozesse und unsere Unternehmenskultur zunehmend transparenter und ausgerichtet auf einen Prozess kontinuierlicher Verbesserung. Somit schaffen wir die Grundlage dafür, unsere Nachhaltigkeitsziele konsequent zu verfolgen und sie durch konkrete Maßnahmen mit Leben zu füllen.

Auch bei der Beschaffung von Verbrauchsgütern, bei Energie- und Bankdienstleistungen wählt LIVING CRAFTS nachhaltige Anbieter*innen. Beim Einsatz aller Produktverpackungen wurde komplett auf Umverpackungen aus Kunststoff verzichtet.

Die Erlöse aus Sonderverkäufen für Mitarbeitende werden regelmäßig in voller Höhe an regionale Institutionen gespendet, des Weiteren gibt es regelmäßige Sachspenden an gemeinnützige Organisationen.

Für die Mitarbeitenden am Standort Selbitz wird ein attraktives Arbeitsumfeld geboten: mit neu gestalteten Büroräumen, kostenfreien Getränken und Bio-Obst und -Gemüse, einer bezuschussten Mittagsmenüverpflegung. Regelmäßige Team-Events stärken das Gemeinschaftsgefühl und geben neue Motivation für unsere gemeinsame Arbeit für die gute Sache!